



Der Niedermuracher Gemeinderat weiß die Leistungen von Bürgermeister Rainer Eiser (Dritter von rechts) zu schätzen. Das Gremium mit Nachfolger Martin Prey (Sechster von links) würdigt das mit der Verleihung des Ehrentitels „Altbürgermeister“ – und der dazugehörigen Urkunde. Bilder: frd (2)

„Weit mehr als die Pflicht getan“

Rainer Eiser zum Altbürgermeister ernannt – Ehrenamtlicher Chauffeur für die Kinder

Pertolzhofen/Niedermurach. (frd) Auch der Himmel „weinte“, als der bisherige Niedermuracher Bürgermeister Rainer Eiser verabschiedet wurde. Am Samstagabend nach dem Gottesdienst marschierte der frühere Rathauschef zu den Klängen der Pertolzhofener Blaskapelle und zusammen mit den zahlreichen Fahnenabordnungen in den Vereinsstodl von Pertolzhofen. Seine 18-jährige Amtszeit fand dort einen Abschluss mit der Ernennung zum Altbürgermeister.

Beim Gottesdienst in der Pertolzhofener Pfarrkirche hatte Pfarrer Herbert Rösl schon ein Bild vom Bürgermeisteramt skizziert und festgestellt, dass es ein Gemeindeoberhaupt nicht immer jedem seiner Bürger rechtmachen könne. Auch für die Kirche sei es wichtig, immer einen Bürgermeister an ihrer Seite zu haben, der die Belange der Kirche gegenüber der Gemeinde vertritt und sie unterstützt. Nur so könne eine Einheit von kirchlicher und weltlicher Gemeinde gebildet werden.

Bürgermeister Martin Prey oblag dann im Vereinsstodl der Empfang der Gäste, darunter viele Bürgermeister und Vereinsvertreter der Nachbarorte. Immerhin hatte Rainer Eiser in seiner Gemeinde fast über drei Jahrzehnte in vielen Ehrenämtern gewirkt, freiwillig viele Aufgaben übernommen und 18 Jahre als Bürgermeister gedient.

„Becher-Rap“

Nach einem „Becher-Rap“ der Grundschulkinder würdigte Vereinsprecher Reinhard Höhbauer die besonderen Leistungen des scheidenden Bürgermeisters in Stichpunkten. Er stellte fest, dass Eiser allen Bürgern seiner Gemeinde „ein sehr guter Bürgermeister“ war. Besonders aber habe er die Kindergarten- und Grundschulkinder und die Vereine seiner Gemeinde, allen voran die



Besonders freute sich Rainer Eiser über die vielen Bilder, die Kinder für ihn zum Abschied gemalt haben.

fünf Feuerwehren, ins Herz geschlossen. Als Eckpfeiler seiner Arbeit als Bürgermeister nannte Höhbauer die Kanalbaumaßnahmen, die Sanierung der Grundschule und der Mehrzweckhalle und die maßgebliche Unterstützung beim Bau des Vereinsstodls, der durch Eisers „Anzapfen von besonderen Fördertöpfen“ erst möglich geworden ist. Dabei habe Eiser immer auf einen Sparkurs geachtet und die Gemeindemitglieder nie mehr als unbedingt erforderlich mit Gebühren und Abgaben belastet.

Nach der von den Grundschulern dargebotenen „Sternpolka“ und Musikstücken der Edelweißkapelle würdigten Kindergartenleiterin Sonja

Reitinger und die Rektorin der Niedermuracher Grundschule, Ortrud Sperl, das besondere Engagement von Bürgermeister Rainer Eiser. Immer habe er für Kindergarten und Schule ein offenes Ohr gehabt. Die Kindergartenkinder habe er über einige Jahre hinweg mit einem Kleinbus selbst in den Kindergarten in Pertolzhofen gefahren.

Zukunft im Blick

Neben der Sicherstellung einer guten Ausstattung habe er mit der Sanierung des Kindergartens und der Schule und dem Bau der Kinderkrippe bereits die Voraussetzungen für die Zukunft geschaffen. Neben weite-

ren Präsenten erhielt Rainer Eiser von den Grundschulkinder gemalte Bilder, über die er sich besonders freute. In einer Laudatio auf den scheidenden Bürgermeister machte dritter Bürgermeister Herbert Laubmann deutlich, dass Eiser in seinen 24 Jahren als Kommunalpolitiker und den 18 Jahren als Bürgermeister weit mehr als nur seine Pflicht getan habe. Er habe sich stets für seine Gemeindeglieder eingesetzt, und es gebe auch nicht viele Bürgermeister, die ihre Kinder selbst zum Kindergarten fahren. Er verwies auf die Aufstellung eines Brandschutzkonzepts für alle Ortsfeuerwehren, was eine Pionierleistung gewesen sei.

In seiner Bürgermeisterzeit habe sich Eiser stets den Respekt und die Anerkennung seiner Bürger verdient, deshalb habe der Gemeinderat sich für den Ehrentitel „Altbürgermeister“ entschieden. Da hinter einem fleißigen Mann immer auch eine starke Frau stehe, dankten Laubmann und Bürgermeister Martin Prey auch Christa Eiser dafür, dass sie ihrem Mann immer den Rücken frei gehalten habe. Als Altbürgermeister durfte sich Eiser dann auch in das Goldene Buch der Gemeinde eintragen.

Mit Mentor und Teamwork

Auch Altbürgermeister Rainer Eiser ließ noch einmal seine Amtszeit Revue passieren. Besonders hob er dabei seinen früheren Bürgermeisterkollegen Josef Klier hervor. Er sei für ihn am Beginn seiner Amtszeit ein Mentor gewesen und habe den Nachfolger mit seiner Erfahrung wo immer nur möglich unterstützt. Eiser würdigte aber auch alle Ge-

meinderatsmitglieder, die mit ihm ein Team gebildet haben, das bestrebt war, stets zum Wohle der Bürger zu arbeiten. Als Bürgermeister sei man auch auf Hilfe von Vereinen und Ehrenamtlichen angewiesen, räumte Eiser ein und wünschte seinem Nachfolger und dem Gemeinderat bei künftigen Entscheidungen eine glückliche Hand. (frd)